

Thema: Zu sexy?

## Schreibauftrag 1

### Sexy und sexistisch

**Verfassen Sie einen Leserbrief.**

**Situation:** Es entgeht Ihnen nicht, dass ein Werbeplakat der Wiener Linien Aufsehen erregt. In der Tageszeitung *Kurier* stoßen Sie im Zusammenhang damit auf Niki Glattauers Kommentar „*Sexy und sexistisch*“, der Sie sofort anspricht. Sie nehmen den Text zum Anlass, einen Leserbrief an die Redaktion des *Kurier* zu schreiben.

Lesen Sie Niki Glattauers Zeitungskolumne „*Sexy und sexistisch*“ aus der Tageszeitung *Kurier* vom 18. März 2013 (Textbeilage 1) und betrachten Sie die Abbildung (Textbeilage 2).

Verfassen Sie nun den **Leserbrief** und bearbeiten Sie die folgenden Arbeitsaufträge:

- Fassen Sie die im Text angesprochene Problematik zusammen.
- Erklären Sie, warum die Werbung der Wiener Linien bei den Menschen sowohl positive als auch negative Reaktionen auslöst.
- Nehmen Sie zu den Aussagen des Autors Stellung.

Schreiben Sie zwischen 270 und 330 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

## Schreibauftrag 1/Textbeilage 1

# Sexy und sexistisch

Von Niki Glattauer

Eigentlich wollte ich für heute über Frontalunterricht schreiben, jetzt aber Schubumkehr, weil wohin ich komme, Sexismusdebatte. Anlass: Ein Werbesujet der Wiener Linien. Es zeigt zwei elegant gekleidete Frauen in einem Bus, die sich kichernd über einen männlichen Fahrgast unterhalten. Besser gesagt: über seinen Knackarsch. Der Mann, lässig in Jeans, hält den beiden Frauen den Rücken zugewandt, also den K...a... Kopf hat er keinen, der Body endet auf Brustwarzenhöhe. Über den Frauen der Text: Ich sag doch, du solltest mehr Bus fahren. Und jetzt stell dir vor umgekehrt, so höre ich Männer plötzlich überall die Sexismuskeule schwingen, zwei Männer im Anzug, der eine feixend zum anderen: Ich sag

doch, du sollst mehr Bus fahren. Daneben in Gesichtshöhe ein Frauenhintern, darüber vielleicht noch ein Stück Arschgeweih. Der Kopf der Frau abgeschnitten, weil unnötig. Dürfte ein solches Plakat sein? Na nie! Welche Rechtfertigung gebe es dann für das betreffende?

Jede, meine Herren! Was sagt denn das Bild anderes als: guter Arsch, fällt auf, gefällt. Welcher Mann muss sich dadurch belästigt fühlen? Welcher das hochkommende Angstgefühl niederringen, angequatscht, angegrapscht und am indischen Ende der Skala gar vergewaltigt zu werden? Eben. Und völlig zu Recht hat der Werber die Beschwerde eines Öffi-Kunden wegen sexistischer Werbung abgewiesen. Sexy ist nämlich noch lange nicht sexistisch. So,

das habe ich jetzt quasi hauptberuflich gesagt. Ich bin nämlich, im Ernst jetzt, an meiner Schule der „Gender-Beauftragte“, eine kleine, aber feine Funktion, die es seit heuer an allen NMS in Wien verpflichtend gibt. Und so klein eh auch wieder nicht. Geschehen jetzt mitten im 8., Hauptschule:

- He, meine Liebe, können Sie mir sagen, wo das Zimmer des Herrn Direktors ist?
- Sollten Sie mich meinen, ich heiße nicht he, ich bin nicht Ihre Liebe, und wir haben eine Frau Direktorin.
- Eine Frau? Jetzt wundert mich nichts mehr... und ankeifen können S' Ihre Schüler, gell?

Frontalunterricht kommden Montag, versprochen. ■

Quelle: <http://kurier.at/meinung/kolumnen/schule/sexy-und-sexistisch/5.787.989> [29.07.2013]

### INFOBOX

**Schubumkehr:** Verfahren zur Abbremsung eines Flugzeuges bei der Landung. Hier: Planänderung.

**Gender:** (engl.) Geschlechtsidentität

**feixen:** grinsen

## Schreibauftrag 1/Textbeilage 2



Foto: Wiener Linien, Quelle: <http://diestandard.at/1362108111561/Wiener-Linien-So-wirds-auch-nicht-besser> [29.07.2013]

Thema: Zu sexy?

## Schreibauftrag 2

### Schule verbietet Hotpants und tiefe Ausschnitte

**Verfassen Sie eine Erörterung.**

**Situation:** Immer öfter kommt es an Ihrer Schule vor, dass sich Lehrerinnen und Lehrer über die teilweise aufreizende Kleidung von Schülerinnen und Schülern beschweren. Auch im Deutsch-Unterricht wird über das Thema diskutiert. Sie werden daher von Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer dazu aufgefordert, sich in Form einer Erörterung mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Lesen Sie den Text „*Schule verbietet Hotpants und tiefe Ausschnitte*“, der am 17. Mai 2013 im Schweizer Online-Portal *20 Minuten* erschienen ist (Textbeilage 1).

Verfassen Sie nun die **Erörterung** und bearbeiten Sie die folgenden Arbeitsaufträge:

- Geben Sie die wesentlichen Informationen des Textes in eigenen Worten wieder.
- Erläutern Sie die Vor- und Nachteile von Kleidervorschriften im Schulbereich.
- Nehmen Sie abschließend zum Thema Kleidervorschriften aus Ihrer persönlichen Sicht Stellung.

Schreiben Sie zwischen 320 und 385 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

## Schreibauftrag 2/Textbeilage 1

*Hinweis: Die Rechtschreibung in Textbeilage 1 wurde an die in Österreich geltenden Regeln angepasst.*

# Schule verbietet Hotpants und tiefe Ausschnitte

*In der Sekundarschule in Embrach [...] gelten in Zukunft strenge Kleidervorschriften. Neben knappen Röcken sind auch Jogginghosen verboten. Wer sich nicht daran hält, wird bestraft.*

Bald werden die Temperaturen wieder steigen und die Kleider dementsprechend luftiger und kürzer. In der Sekundarschule in Embrach [...] hingegen dürfen sie diesen Sommer aber nicht zu luftig sein. Wie die Schule mitteilte, gelten neue [...] Kleidervorschriften. So sind gemäß dem «Landboten» unter anderem Hotpants, tiefe Ausschnitte, bauchfreie Oberteile oder tief sitzende Hosen, bei denen man die Unterhose sieht, ab sofort verboten. Highheels sind zwar erlaubt, sie dürfen den Schulalltag jedoch nicht behindern. «Die Schüler selber haben diese Regel ausgearbeitet», sagt Felix Egli von der Schulpflege Embrach. Bis jetzt hätten lediglich die Lehrer geregelt, was im Unterricht getragen werden darf und was nicht. «Wir wollten eine einheitliche Handhabe», so Egli.

Es habe zwar im Kontaktheft bereits den Satz «Die Schüler kommen in angemessener Kleidung

zur Schule» gegeben. Die Kleidervorschrift sei jetzt eine Präzisierung, was unter angemessen zu verstehen ist.

Ausgearbeitet wurden die Kleidervorschriften vom Schülerrat. Am Schluss segnete die Schulkonferenz die neuen Regeln ab. «Jeder Schüler hat das Merkblatt mit nach Hause genommen. Es musste von den Eltern unterschrieben werden», sagt Egli. Bis jetzt habe die Schulleitung noch keine Reklamationen erhalten. Auch von Seiten der Schüler habe es bis jetzt noch keine Proteste gegeben. Hält sich jemand nicht an die Kleidervorschrift, gibt es einen Eintrag im Eltern-Kontaktheft.

Zudem müssen am Tag des Regelverstoßes ein T-Shirt oder Arbeitshosen angezogen werden. «Es ergibt keinen Sinn, Regeln aufzustellen, ohne dass es auch Sanktionen gibt», so Egli. Ihm sei aber klar, dass sich die Schule hier

in einem rechtlichen Graubereich bewege. «Wir hoffen jedoch auf die Unterstützung der Eltern.»

### Dresscode auch für Lehrer

Peter Hofmann, Experte für Schulrecht, lobt das Vorgehen in Embrach. «Dass die Schüler beim Ausarbeiten des Dresscodes mit einbezogen wurden, ist pädagogisch absolut richtig.» Hofmann findet es gut, dass den Schülern vermittelt wird, dass die Schule ein Arbeits- und kein Freizeitort ist. Einzig bei der Bestrafung hat Hofmann Bedenken. «Man kann die Schüler nicht zwingen, zur Bestrafung ein T-Shirt oder Arbeitshosen zu tragen. Das würde die persönliche Freiheitsrechte einschränken.» Neben den Schülern sollen laut Hofmann aber auch Lehrer an einen bestimmten Dresscode halten. «Sie sollen mit gutem Beispiel vorangehen. Lehrer laufen im Sommer zum Teil grenzwertig rum. Sie tragen kurze Hosen und Flipflops. Das geht natürlich nicht.» (bat) ■

Quelle: <http://www.20min.ch/schweiz/news/story/20718424> [29.07.2013]

### *INFOBOX*

**Embrach:** politische Gemeinde im schweizerischen Kanton Zürich

**Sekundarschule:** kann in der Schweiz nach Absolvieren der fünf bis sechs Jahre dauernden Primarschule (= Volksschule) besucht werden und umfasst in ihrer Bedeutung, je nach Kanton, verschiedene Schulformen mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen

**Der Landbote:** Schweizer Tageszeitung der Stadt Winterthur (Kanton Zürich)